

3
Die gewalt seiner figend Und wer auch
glicher weise zu verston als war es das
das pferd uff dem vitter ritte das doch
ein wunderlich ding were zu sehen
Doch leider so ist gemeinlich ieder man
in der gantzen welt der vitter vnder
warffen dem pferd in dem das iede
man me leyt noch lytlichen lust
und begürde des fleisches dan des
geistes oder der selen Do von schribt
der apostel Ir sollend wandlen in de
geist und sollend die begürde des flei
shes mit volbringe Dann ist es das
ir lebent noch dem fleisch so starbend
ir Aber noch dem geist so lebend ir
als wolt er sprechen ewenkluch wo
es doch gar unninglich ist Das der
mensch der do alle zit lebet in wollust
siner libes und begürde des fleisches
besitzen möge das ewig leben Also
das er zwey himelrich habe Das